

Das kattanene Stimmchen ist an diesem Nachmittag aus dem Lautbilde des Straßenlärms verschwunden. Kleine magere künstlerische Hände arbeiten heute noch bei Tageslicht an den Wollpuppen: „Einmal eine ganze lange Nacht schlafen können!“ — Die Gesichter der Puppen formen sich freudiger dem Feierabend entgegen, während der zerrissene Gasstrumpf finster schläft.

*

„Handgearbeitete Wollpuppen.“ — Autos hupen — rotes Licht flackt auf — gelbes — grünes — Bogenlampen grinsen aus der Dämmerung.

Die Frau geht wieder an dem Stand der Wollpuppen vorüber. —

„Sonderbar — heute haben die Puppen freudigere Gesichter — Tagesgesichter“ — und sie sucht mit den Augen das am Horizont der Straße verschimmernde letzte Tageshell. —

Fröstelnd aber fühlt sie die unhaltbaren Schatten der Dunkelheit fallen, die die Gesichter der Nacht modellieren.

*

*

*

Die Bewährungsfrist

Von Hans Mörbitz

„Mensch, wat is denn los,
ick hab dir ja so lange nich jesehn? —
Tja, Fritze, sach ma bloß,
wat is denn nur mit dir jesehn? —
Ick wart' doch schon so lange of dein Wink,
wann drehn wa denn nu ejentlich det Ding?“

„Nu mekker doch nich so, vastehste —
nur imma mit die Ruhe, —
du dummes Luder, Maxe weßte,
icke? — ick weeiß schon wat ick tue;

Det jeht jetzt nich,
vastehste mich? —
paar Wochen noch jedulde dir, — — —
Mensch — Maxe — ick bewähre mir!!“

*

*

*